

Ballkunst dient als Jungbrunnen

Fußball: Die Bredenbecker Old Boys jagen dem runden Leder noch im hohen Alter hinterher

VON JÖRG ZEHRFELD

Bredenbeck ist eigentlich ein ruhiger, beschaulicher Ort. Ganz Bredenbeck? Nein, wenn es einen Spaziergänger auf einem Mittwoch in die Nähe des Waldsportplatzes verschlägt, hört er sie schon von weitem. Rufe wie „Mensch, ich stand doch völlig frei, du hättest mich doch sehen müssen“ und „Warum ziehst du den Kopf weg, hast du Angst?“ lassen ahnen, was da gespielt wird.

Ein Dutzend Herren im reiferen Alter zwischen 62 und 72 laufen auf dem Übungsplatz zwischen 16.30 und 17.30 Uhr hinter einem Fußball her. Wenn auch mit altersgemäß gedrosselter Geschwindigkeit unterwegs – die „Bredenbecker Old Boys“ schonen sich in ihrer Trainingsstunde nicht. Selbst die beiden Mannschaftsaltesten Hans Borgfeld und Bernd Staedtler halten wacker mit. Dunkle Schweißflecken auf den Trikots zeugen vom Einsatzwillen auf dem dehnbaren Spielfeld. Dehnbare Spielfeld? „Ganz einfach,“ erklärt Harald Henniges, einer der Aktiven. „Je nach Anzahl der Akteure machen wir das Spielfeld kürzer oder länger. Die leichten Jugendtore lassen sich ja einfach verschieben.“ Auf Markierungen und Schiedsrichter wird jedoch verzichtet, die notwendigen Entscheidungen werden nach Augenmaß getroffen. Die Abseitsregel ist den Akteuren selbstverständlich bekannt, aber bei den Old Boys gilt die Regel „Das Leben bloß nicht zu kompliziert machen“. Die Mannschaften werden jedes Mal neu nach Zufallsprinzip zusammengestellt.

Jahrzehnte am Ball

„Mann, die haben im Sturm ja ein Übergewicht“, wird derweil auf dem Platz gerufen, als das Team ohne Leibchen mehrere Treffer in Folge erzielt. Ganz flexibel wird ein Spieler der „Über-



Rüstige Routiniers: Der Bredenbecker Hans Borgfeld (oberes Bild) zeigt seinen Mitstreitern am Ball, dass das Alter – wenn überhaupt – nur ein Problem im Personalausweis ist. Das gesamte Bredenbecker Team (kleines Bild) ist in einem besseren Fitness-Zustand als viele der jüngeren Mannschaften in der Region. Gegner in der gleichen Altersklasse gibt es für die Old Boys aber nicht. Zehrfeld (2)

gewichtigen“ gegen einen Akteur der Leibchenträger ausgetauscht, sodass sich die Gewichte innerhalb der Mannschaften verschieben. „Der Spaß steht im Vordergrund, alle sollen Erfolgserlebnisse haben“ lautet das Motto der Bredenbecker Fußballoldies, die übrigens schon seit einigen Jahrzehnten zusammen kicken – zunächst als Alte Herren, dann als Ü40 und Ü50. Am

Punktspielbetrieb nehmen sie allerdings nicht mehr teil, eine Testpartie gegen eine Elf mit ähnlichem Altersdurchschnitt wäre allerdings für einige ein Wunschtraum. Auch weitere Mitspieler, möglichst in der Altersklasse Ü60, sind jederzeit willkommen.

Nicht zu kurz kommen darf bei den Old Boys übrigens der gesellschaftliche Teil. Gemeinschaftliche



Wanderungen und Radtouren bilden eine gute Ergänzung zum harten Fußballerleben und Friedhelm Kalms, der Verpflegungswart der Mannschaft, sorgt dafür, dass seine Mannen nicht zu viel Substanz verlieren. „Wir haben schon fünf Minuten überzogen“, ruft Henniges seinen Mitstreitern zu. Zwölf durchgeschwitzte, aber sehr zufriedene wirkende Männer streben dem Bredenbecker

Vereinsheim zu. „Für heute haben wir erst mal genug für den Breitensport getan“, sagt Harald Henniges zum Abschied, streicht vielsagend über seinen Bauch und verschwindet zur verdienten dritten Halbzeit.

Interessierte, die die Altersvoraussetzungen erfüllen, melden sich für ein Probetraining bei Henniges unter Telefon (0171) 146 00 82.

Termin

Der TSV Egestorf lädt heute zum 3. Nordic-Walking-Day ein. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr auf der Sportanlage An der Ammerke 1. Es stehen zwei Strecken in den Deister über sieben beziehungsweise neun Kilometer zur Auswahl. Die Startgebühr, die Verwendung in der Jugendarbeit des Egestorfer Vereins findet, beträgt einen Euro. dlp

Fußball

16 Teams kämpfen um den Titel

Die Sparkassen in Niedersachsen, der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und Radio FFN suchen auch 2010 wieder die besten Talente bei den E-Junioren. Mit mehr als 10 000 Nachwuchs-Kickern in über 1000 Teams war auch die achte Auflage des Sparkassen-Cups ein voller Erfolg. Auf Kreis- und Bezirks-Ebene gingen insgesamt 67 Turniere für Jungen (Jahrgang 1999) und Mädchen (1998) über die Bühne, in denen die Riegen für das große Finale in Barsinghausen ermittelt wurden.

Zum morgigen Endspieltag (11.45 Uhr) im August-Wenzel-Stadion haben sich vier mal vier Mannschaften qualifiziert. Teams aus der Calenberger Region sind allerdings nicht dabei. Ausgetragen wird das Turnier seit 2003. Jede Partie dauert 15 Minuten. Eine Mannschaft besteht aus fünf Feldspielern und einem Torwart. Das Spielfeld hat die Maße 30x50 Meter.

Im Rahmenprogramm können sich auch Zuschauer sportlich austoben und Preise gewinnen: Zum Beispiel kann das DFB-Fußball-Abzeichen abgelegt werden. Außerdem sind die NFV-Hüpfburg und eine Torwand aufgebaut. Moderator des Finaltages ist Timm „Doppel M“ Busche von Radio FFN. dlp

Wir für Sie

Sie haben Fragen oder Anregungen zu einem Sportbericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über Ihre sportliche Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sportmitarbeiter Matthias Abromeit erreichen Sie unter Telefon (0 51 37) 9 80 04 20 und per E-Mail an sport@calenbergerzeitung.de.



TSV Groß Munzel hat zwei Finalisten

Tennis: Kreispokal, Junioren – A-Jugend bereits zum vierten Mal in Folge in der Endrunde

VON DAVID LIDÓN

Die Jugendmannschaften des TSV Groß Munzel haben die starken Ergebnisse aus dem Vorjahr nicht wiederholen können. Trotzdem haben es wieder zwei Teams in die Kreispokal-Endrunde geschafft.

Ohne einen einzigen verlorenen Zähler bei 14:1 Matchpunkten marschierten die C-Junioren mit Sophie Wildhage, Luise Wildhage und Zoe Deutsch souverän durch die Saison.

Die A-Juniorinnen-Riege mit Fedja Nieporte, Leonie Nieporte, Sabrina Schulz und erstmals auch mit Sophia Schulz qualifizierten sich zum vierten Mal in Folge für die Finalrunde des Kreispokals. Dabei standen zwei Stammspielerinnen wegen Verletzungen gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Dennoch blieben die TSV-Mädchen ungeschlagen, da die B-Juniorinnen abwechselnd aushalfen. Nun sehen beide Groß-

Munzeler Finalisten der Endrunde im August gespannt entgegen. Bis dahin hat sich das Lazarett bei der jahrgangshöheren Auswahl sicherlich auch schon etwas gelichtet.

Für die Riegen der B-Juniorinnen und der A-Juniorinnen langte es lediglich zum dritten Rang. Die B-Juniorinnen und die Midcourt-U10-Mannschaft konnten mit den Mannschaften in ihrer Gruppe nicht mithalten und belegten die vorletzte Position.



Es ist geschafft: Die A-Juniorinnen des TSV Groß Munzel sind in das Kreispokalfinale eingezogen.